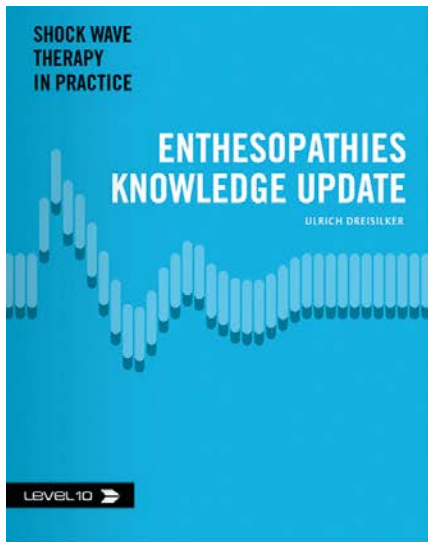


»Enthesopathies Knowledge Update«: Interview mit Dr. Ulrich Dreisilker über sein neues Praxis-Handbuch



Neuaufgabe des Nachschlagewerks »Enthesopathies« von Dr. Ulrich Dreisilker erschienen im November 2020, Level10 Verlag

Dr. Ulrich Dreisilker ist einer der erfahrensten Experten auf dem Gebiet der orthopädischen ESWT (Extrakorporale Stosswellentherapie). Ende 2020 ist mit »Enthesopathies Knowledge Update« sein neuestes Praxis-Handbuch erschienen. Darin beschreibt Dr. Dreisilker den aktuellen ESWT-Forschungsstand und gibt konkrete Behandlungsempfehlungen zu etablierten und neueren Indikationen. Wir sprachen mit ihm über sein neues Buch.

Herr Dr. Dreisilker, was gab den Ausschlag, Ihr Standardwerk »Enthesopathies« zu überarbeiten?

Ausschlaggebend waren die zahlreichen jünge-

ren, evidenzbasierten Studien zur Mechanotransduktion und spannende Berichte über die Aktivierung von Stammzellen durch Stosswellen-Energie. Mich fasziniert, was an biochemischen, kleinemolekularen Signalwegen innerhalb unserer Zellen, dem Zellkern, der Zellwand und der extrazellulären Grundsubstanz erforscht worden ist. Eine Flut von Genaktivitäten wird in Gang gesetzt, die zur Ausheilung degenerativ geschädigten Gewebes führt. Auch die in der Neuausgabe beschriebene, regional wirkende Extrakorporale Magnetotransduktionstherapie (EMTT) regt komplexe biochemische und enzymatische Prozesse im Zellinneren an und ergänzt so die ESWT.

Sie sind ein starker Verfechter der Stosswellentherapie und verfügen über einen riesigen Erfahrungsschatz. Was macht die Therapieform aus Ihrer Sicht so wertvoll?

Ich kann mir meine Arbeit ohne die ESWT nicht mehr vorstellen. Injektionen, Quaddelungen, manuelle Massnahmen oder Deblockierungen sehe ich lediglich noch bei akuten Ereignissen. Chronische Muskel-Sehnenprobleme des Bewegungssystems behandle ich bevorzugt mit Stosswellen. Auch die Spritze gehört der Vergangenheit an. Die ESWT ist nicht invasiv und aktiviert

junge, gesunde Stammzellen, die alte, erschöpfte Körperzellen ersetzen. Pathologisches Gewebe regeneriert sich und wird durch billionenfache Stammzellteilung in Millisekunden erneuert. Patienten können schnell und voll belastbar wieder ihrem Hobby, ihrem Beruf oder ihrem Sport nachgehen.

Ein grosses Buchkapitel ist speziell den neueren Indikationen gewidmet. Welche dieser Indikationen behandeln Sie besonders häufig?

Neben der grossen Anzahl sportmedizinischer Indikationen, den Tendinopathien und Muskelproblemen, ist das myofasziale Schmerzsyndrom der Wirbelsäule die häufigste Indikation für kombinierte Behandlungen mit Stoss- und Druckwellen. Good clinical practice zeigt täglich die Wirksamkeit dieser Therapie, die Ähnlichkeiten mit der Akupunktur hat.

Auch technologisch hat sich in den letzten 10 Jahren viel getan. Welche Neuerungen schätzen Sie besonders?

Anwenderfreundliche, oszillierende radiale Applikatoren mit auswechselbarem Kopfteil erleichtern beispielsweise das Auffinden und die



Dr. Ulrich Dreisilker, Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin und Chirotherapie, ist seit mehr als 25 Jahren auf dem Gebiet der Stosswellentherapie tätig.



Blick ins Buch: Aktualisierte und vollständig illustrierte Ausgabe stellt technologische Innovationen und neue Behandlungsindikationen vor.

Therapie von Triggern und verklebten Faszien. Deep Impact®, SPINE-ACTOR® und PERI-ACTOR® Applikatoren oder auch den V-ACTOR® mit variablen Frequenzeinstellungen möchte ich nicht mehr missen.

Sie erwähnten bereits die Extrakorporale Magnetotransduktionstherapie. Wie setzen Sie diese in Ihrer Arbeit ein?

Die ESWT funktioniert immer bei richtiger Anwendung und wird durch die EMTT ideal ergänzt. Bei Rückenschmerzen, Arthrose des Hüft- oder Kniegelenks, Bandscheibenvorfall, Knochenprellung oder auch typischen Sportverletzungen, wie z. B. Entzündungen an Sehnen und Gelenken, vertraue ich auf die EMTT.

Die Neuausgabe beinhaltet auch aktualisierte Empfehlungen zu Anwendung und Behandlungsparametern. Was ist hier Ihre Philosophie?

Ich bin Fan der »Low dose«-Therapie. In der Frühzeit der ESWT wurde mit hohen Energien behandelt. Ein Irrtum mit Folgen und enttäuschenden klinischen Ergebnissen, geschuldet der mangelnden Datenlage und Erfahrung. Ein Beispiel: Bei der Kalkschulter übernahmen wir Orthopäden ahnungslos Rezepturen der Nierensteinzerrümmung, bedachten aber nicht, dass die Kalk-einlagerung eine vorübergehende entzündlich degenerative Phase der Supraspinatussehne ist.

Der Kalk ist nicht die entscheidende Schmerzzursache, sondern die erkrankte Sehne. Kommt diese zur Ausheilung, ist auch der Kalk bald nicht mehr nachweisbar. Der Beweis: die vielen Supraspinatus Impingement-Probleme ohne Kalkeinlagerung brachten mit der »Low dose«-Therapie beste Resultate. Auch bei anderen Indikationen setzte ich niedrige Dosen ein.

Auch zu häufige, in kurzen Abständen stattfindende Behandlungen bedeuten Überdosierungen. Man sollte 3 bis 5 Sitzungen im wöchentlichen Abstand machen, dann eine Regenerationsphase einlegen. Meist ist dann schon eine Besserung eingetreten.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der ESWT und wie bewerten Sie diese?

In der Orthopädie sehe ich die ESWT auf einem guten Weg. Das weite Feld der Orthopädie-Unfallchirurgie/Sportmedizin ist mit Ausnahme des myofaszialen Schmerzsyndroms der Wirbelsäule, bei dem Studien wünschenswert wären, indikationsmässig gut bestellt. Auch in anderen medizinischen Disziplinen leisten Stosswellen bereits einen wichtigen Beitrag. Ich denke da vor allem an die Transkranielle Pulsstimulation (TPS®), die seit 2018 in der Neurologie bei der Behandlung von Patienten mit Alzheimer Demenz und inzwischen auch bei der Parkinson-Krankheit – im Rahmen von klinischen Studien – zum Einsatz

kommt. Krankheiten also, bei denen eine Entschleunigung des Krankheitsverlaufs schon ein Riesenerfolg wäre. Die ersten wissenschaftlichen Studien stimmen optimistisch.

Sie feiern in diesem Jahr Ihren 82. Geburtstag und haben gerade mit Kollegen eine neue orthopädische Praxis in Velbert eröffnet. Was treibt Sie an?

Das ist die schwierigste Frage des Interviews – nicht wegen meines Alters, sondern was genau treibt mich an? Es könnte die Neugier sein, zu wissen, was die Aussage »Stammzellen werden aktiviert« letztendlich ausmacht. Ob es eine einfache klärende, biochemische Antwort gibt? Ich habe sie noch nicht gefunden, bleibe aber dran.

Herr Dr. Dreisilker, vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns schon heute auf Ihr nächstes Buch in der Reihe »Shock Wave Therapy in Practice«.

Auf einen Blick

»Enthesopathies – Knowledge Update«

- Dr. Ulrich Dreisilker
- Verlag: Level 10 Buchverlag
- Preis: € 48,00, Seiten: 160
- Sprache: Englisch
- ISBN 978-3-945106-12-9
- Bestellungen unter: info@level-books.de